



Dezember 2024  
Weihnachtseinsatz  
Street News

# street WORKERS



Wir waren das Erste Mal mit auf der Straße in St. Gallen, um den bedürftigen Menschen einen kleinen Trost zu spenden. Leider war es regnerisch und auch schwieriger diese Leute zu finden. Aber trotzdem marschierten wir los mit Geschenks tüten. Bald gab es erste Gespräche und wir konnten auch beten, es war sehr eindrücklich, dass diese Menschen so offen und dankbar sind. Für uns war es ein neues Erlebnis einmal die andere Seite zu sehen. **Rolf, Corinne, Beninu und Kristina. Streetworkers-Einsatz.** Dieses Jahr war ich das erste Mal mit meiner **ganzen Familie** inkl. meinem «**Götti Bueb**» beim Einsatz dabei. Die Erlebnisse und auch die Gespräche wären sehr bewegend und berührten uns sehr. Meine Tochter (3.5 Jahre alt) durfte live erleben - wenn man Leuten hilft und sie beschenkt, dass man im Gegenzug auch beschenkt wird. Ich hatte vor dem Einsatz im Gebet den Eindruck bekommen, dass ich einem Mann begegnen werde. Ich hatte ein klares Bild vor Augen wie dieser Mann aussieht. Ich sah, dass er einen Mantel trug und sogar welche Farbe der Mantel hatte und dass er Schmerzen bei der Schulter und Nacken hat und ich für ihn beten soll, dass die Schmerzen verschwinden. Kaum sind wir angekommen begegnete ich diesem Mann. Ich fragte ob er Schmerzen hat und ich für ihn beten darf. Da Michi Schöpf den Mann kannte, beteten wir beide für ihn. Nach dem Gebet fragte ich ob er noch Schmerzen hat? Er sagte, dass die Schmerzen weg sind. 😊 Unser Gott ist ein lebendiger Gott und er tut auch heute noch Wunder. Er braucht aber auch Menschen welche sich für Gott einsetzen damit er durch uns anderen Menschen begegnen kann. Menschen begegnen - das macht der Verein Streetworkers und darum ist diese Arbeit so wichtig!! **Oliver Martin Kantonsrat Mattwil.** Der Weihnachtseinsatz bewegt jedes Jahr viele Menschen. Wir hatten in diesem Jahr eine Begegnung mit einer Frau die über die Weihnachtszeit alleine ist und sich sehr über unser Geschenksack gefreut hat. Eine andere Frau wollte zwar selbst keinen Sack aber wir hatten den Eindruck, sie einfach in unsere Gemeinschaft hineinzunehmen. So verbrachte sie den Rest des Einsatzes mit uns und nahm am Abschluss teil. Am Ende erinnerte Sie sich dann noch an zwei Frauen die sie kennt und die Freude an einem Geschenk haben würden und nahm Säcke mit um sie weiter zu verteilen **The Vaida's.** In diesen zwei Einsätzen die ich begleiten durfte habe ich Menschen kennenlernen dürfen die leider nicht das Leben führen welches Gott für sie vorgesehen hätte. Ich durfte ihnen Jesus mit meiner Anwesenheit und Gesprächen näherbringen. Diese Dankbarkeit die mir entgegenkam war sehr beeindruckend und ich denke es ist wichtig das wir öfters über unsere Grenzen gehen und auf diese Menschen zugehen und ihnen mit Liebe begegnen die Gott für jeden von uns hat. **Sarah.** Beim Weihnachts und Straßen Einsatz, habe ich gerne mitgewirkt. Mit Patrick war ich ja im vorderen Bahnhofsbereich Wir haben Menschen aus verschiedenen Nationen stammend angetroffen ein Mann, der um etwas Reisegeld bat. Wir gaben ihm nebst dem blauen Geschenksack, anstatt dessen, einen Kalender + bezeugten ihm, dass Gott ihn liebt, auch bestimmt einen besseren Plan für ihn habe, als was er bis jetzt erlebte. Das wolle er hoffen, sagte er. Patrick und ich erklärten ihm, dass wir dies mehrfach erfahren haben. Beim kurzen bezeugen des Sinnes von Weihnachten, und das Gott seinen Sohn zu uns sandte, erklärte er; Gott habe keinen Sohn, sondern 1 Prophet und dass er Moslem sei. Wir bezeugten ihm, dass Gott ihn trotzdem liebe, ihm persönlich begegnen möchte. Mit einem Segenswunsch verabschiedeten wir ihn. **Elisabeth**

## Ereignisse

- Wir haben auch dieses Jahr 2024 wieder einen erfolgreichen Weihnachtseinsatz durchführen können. Danke an alle.
- Danke auch für die Migros Sântispark, welche uns jedes Jahr 100 Grittibänz für unsere Weihnachts- Säcke geben, und Confiserie Martin in Leimbach für die gebrannten Mandeln und andere Leckereien das ist ein Geschenk vom Himmel.
- Danke auch allen die uns materiell und finanziell Unterstützung gaben um den Randständigen und Drogensüchtigen ein Weihnachtsgeschenk zu geben.



# street WORKERS



Dezember 2024  
Weihnachtseinsatz  
Street News

**Weihnachten hinter Gitterstäben – Licht in der Dunkelheit.** 24. Dezember 2024 besuchten wir mit der Vineyard Herisau die Strafanstalt Gmünden, um gemeinsam mit den Insassen Weihnachten zu feiern. Im Aufenthaltsraum der Anstalt fand ein kurzer Gottesdienst statt, der von Liedern umrahmt wurde. Die Weihnachtsgeschichte drehte sich um das Thema Licht – ein Symbol für Hoffnung und Trost in einer oft düsteren Umgebung. Passend dazu wurde das Lied *This Little Light of Mine* gesungen, das die Herzen der Anwesenden sichtbar berührte. Etwa 30 Männer und Frauen, die ihre Strafe in Gmünden verbüßen, nahmen an der Feier teil. Die Atmosphäre war geprägt von einer spürbaren Mischung aus Melancholie und Dankbarkeit. Für viele ist Weihnachten die schwerste Zeit des Jahres – getrennt von ihren Familien, hinter Gitterstäben. Als die Stimmen gemeinsam die bekannten Melodien anstimmten, flossen bei einigen Tränen. Nach dem Gottesdienst verteilten die Streetworkers kleine Geschenksäckchen. Dazu wurde von der Strafanstalt Punsch ausgeschenkt, was den Morgen mit einem Hauch von Wärme und Gemeinschaft füllte. Anschließend bestand die Möglichkeit, für die Frauen und Männer zu beten. Zwei Insassen entschieden sich an diesem Morgen, ihr Leben Jesus zu übergeben – ein Moment, der von Hoffnung und innerer Erneuerung getragen wurde. Die Mitarbeiter der Anstalt, allen voran Direktor Urs Schindler, zeigten sich sichtlich bewegt und dankbar für den Einsatz der Streetworkers. Für die Insassen war es ein Morgen, der Hoffnung schenkte und zeigte, dass selbst hinter Gitterstäben das Licht von Weihnachten leuchten kann **Amelia**. Beim Gefängnisbesuch haben wir Menschen mit einer nicht leichten Vergangenheit mit Liedern und Geschenke nähergebracht, dass sie nicht alleine sind und es einen Gott gibt, dem sie wichtig sind. Einige waren sehr berührt, als wir Lieder sangen **Noah**. Wir begegneten einem Randständigen, der nicht offen war für den Glauben. Wir boten ihm an, für ihn beten, aber er wollte nicht. Er ist uns die nächste halbe Stunde gefolgt und murmelte immer wieder etwas. Ich habe dann für ihn gebetet und ihn gesegnet, woraufhin er die Verfolgung aufgab **David**. Am Gefängniseinsatz sprach ich mit einem jungen Insassen, der wegen Diebstahls 2.5 Jahre sitzen musste. Es flossen sofort die Tränen, als er erzählte, dass er keine Beziehung mehr zu seiner Familie habe und nicht wusste, wie es nach der Freilassung weitergehen sollte. Wir erzählten ihm, dass Gott einen Plan – sogar ein Buch – über ihn habe und ein gutes Leben für ihn vorbereitet hat. Wir beteten für Führung durch den Heiligen Geist und Bewahrung vor Rückfällen **Daniel**. Es ist ein Geschenk des Himmels das so viele freiwillige zu diesem Weihnachtseinsatz mitkamen was mir aufgefallen ist das viele Väter mit den Söhnen und Töchtern dabei waren als Mägi und ich die Geschenksäcke für den Einsatz vorbereiteten waren wir überwältigt von diesem Segen den wir haben dürfen und wir die Liebe von Jesus auf der Straße weitergeben durften als wir zu den Drogensüchtigen und Randständigen gingen waren sie erstaunt das wir ihnen Weihnachtsgeschenke bringen es hat gute Gespräche gegeben und wir konnten sie ermutigen das Gott sie nicht vergessen hat. Da stand Alfred den wir schon kennen er freute sich uns zu sehen, er bekam auch noch ein Geschenk von uns und wir konnten noch für ihn beten. Diese Menschen sind oft sehr einsam und haben keine Beziehungen zu anderen Menschen sie leben so in den Tag hinein. Diese Einsätze sind dann für sie eine große Überraschung und erzählen uns dann von ihrem gescheiterten Leben die einen haben noch Kinder, waren verheiratet hatten eine gute Arbeit bis sie dann am Leben gescheitert sind unsere Berufung als Streetworker ist das wir sie ermutigen und dass sie nicht aufgeben zu Leben und das es einen Ausweg gibt. Ich gebe dann mein eigenes Zeugnis wie ich als Drogensüchtiger heraus kam aus diesem Elend, weil solche Menschen den Mut hatten auf die Straße zu gehen und die Liebe des Vaters im Himmel weitergeben. **Gottes Mächtigen Segen für das neue Jahr 2025 Michi & Mägi**

## Danke

Wir danken auch allen die uns im Jahr 2024 finanziell und mit Gebeten unterstützt haben. Danke an alle Freunde die an diesem Weihnachts und Gefängnis Einsatz 2024 dabei waren, auch an die Jugendlichen und Kinder die mit den Eltern mithalfen. Danke auch an das Christtehüsl, Sunnestube, Heartwings in Zürich und Endlesslife Team in St Gallen für ihre Arbeit die sie auf der Drogenszene und an den Randständigen tun.

## Anliegen

- Dass wir Drogensüchtige weiterhin in den Entzug und Therapie vermitteln und für Obdachlose ein zuhause finden können.
- Um Bewahrung und Führung in der Arbeit unter Drogensüchtigen und Randständigen und wir brauchen Arbeiter im Reich Gottes.